



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

DLVI. Der Rath zu Stendal verkauft an Martin Brunkow eine ablösbare
Rente, am 11. Februar 1516.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

DLIV. Der Rath zu Stendal verkauft an Werner Buchholz ein ablöbliche Rente,
am 11. August 1515.

Wy Rathmanne to Stendell Bekennen —, dat wy myt rade vnd fulborde vnser Guldemeistere vnd wittigesten burger von vnser obgnanten Stad wegen vorkofft hebben vnd vorkopen — dem Erfamen Werner Bucholtenn, vnsem Burgermeister, vnd Ilfen, finer eelicken Hulfrouwen, orer twier rechten eruen vnde dem Hebber dusses brieffs myt orem guden willen veffteyn rynsche gulden jarlicker rente vor dryhundert Rinsche gulden, de wy an guder ganghbarer munthe, twevndedruttich merkische groschen vor eynen gulden getalt, von dem suluen Werner tho fulkomener gnuge vpgenomen, entfangen vnd in vnser Stadt nuth vnd framen gekeret vnd gewant hebben etc. — Des to vrkunth hebben wy vnser Stad Grote Ingefegell, dar dat kleyne to rugge angedrucket is, hangen lathen an dussen briff. Geuen na Christi geborth im veffteynhundertien vnd veffteyndenden Jare, Sonnauendes na Laurentii.

Nach dem Originale des rathhäuslichen Archives.

DLV. Der Rath zu Stendal verkauft eine ablöbliche Rente seinem Bürger Martin Brunkow,
am 6. Januar 1516.

Wy Ratmanne tho Stendal bekenne openbar betügende, in vnd myt dyffem brieffe, vor allesweme, dat wy mid Rade vnd valborde vnser Gildemeister — vorkofft hebben dem ehrfamen Marten Brunkou, vnsem Medebörger, Greten, syner eheliken hulfrouen, vnd ehrer tweer rechter eruen achteindehaluen Rhyneche Gulden jarlicker tynse vnde renthe vor veerdehalf hundert Rhyneche Gulden an Münthe, twe vnd drüttig Groschen Markischer werung vor einen Gulden, de wy von öhme vulkomen entfangen —. Des tho Orkund hebben wy vnser Stadt grote Ingefegell, dar dat kleine thorugge angedrucket is, hangen laten an düssen brief, Geben im veltzehnhundertisten vnd festeynden jare, an der hilligen dreier könige daghe.

Nach Gersten's Fragm. VI, 105. 106.

DLVI. Der Rath zu Stendal verkauft an Martin Brunkow eine ablösbare Rente,
am 11. Januar 1516.

Wy Rathmanne tho Stendel bekennen —, dat wy mit Rade vnd Fulborde vnser Gildemeister vnd wittigsten Börgere von vnser obgnanten Stadt wegen vorkofft hebben vnd vorkopen, in vnd mit Craft dusses Brieffes, dene Ehrfamen Merten Brunnecow, vnsem Medebörger,

Grethen, siner ehelicken Hufsfrowen, vnd öhrer tweer Rechten Eruen Achtheindehaluen Rinsche Gulden jährlicher Tynfse vnde Renthe vor Verdehlfhundert Rinsche Gulde an Münthe, twe vnd drittich Groschen Merckischer geringe vor einen Gulden, de wy von öhme vulkommen empfangen etc. — Geben im Vesteinhundertsten vnd Sesteyenden Jare, Freytages na der hilligen dryer Konige dage.

Aus dem Copialbuche des Annen-Klosters.

DLVII. Kurfürst Joachim's Schadlosbrief für Stendal über für ihn aufgenommene 2000 Gulden, am 15. Januar 1516.

Wir Joachim, von gottes gnaden marggraue zu Brandenburg etc. —, Bekennen —, Als vnser liebe getrewen Burgermeistern vnd Rathman vnser Stadt Stendall auff vnser ansuchenn vnd Begeren, vns vnd vnser Herschafft zu nutz, willen vnd fromen, zwey tausent gulden an muntz, Als nemlich Sechs hundert gulden bey dem Capittel Sant Nicolaus kirchen zu Stendell, funff hundert gulden bey den vicarien derselben kirchen, Anderhalb hundert gulden bey dem dechand Eren Matheo Moring, doctori, zwey hundert gulden bey den vicarien sandt Jacobs kirchen, hundert gulden bey den vicarien sant petters kirchen, vierthhalb hundert gulden bey Merten Brunkow vnd hundert gulden bey Claus Tornow inn vnser Stadt Stendell, auff einen widerkauff auffgebracht, sich darfur vor sich vnd Ire nachkomen vnd dauon Jerlich, dieweil der widerkauff stet, vor das hundert funff gulden Zins zugeben, Nach laut Ires kauffbrieffs verschryben vnd vnns die geantwort, welche wir furder In vnsern vnd vnser Herschafft nutz vnd fromen gekart vnd gewandt haben, der wir sie auch hiemit quidt, ledig vnd lofz sagen, vnd verweisen genante Burgermeister vnd rathman vnser Stadt Stendell vnd Ire nachkomen, Inn krafft vnd macht dytz brieffes, sollichen Jerlichen Zins, so lang der widerkauff stet vnd wir oder vnser erben die hawptsum, obberurt, nicht ablofen, aufz vnsern gefellen des Biergelts zunemen vnd furter den angezeigten zu iglicher Zins Zeit zu entrichten. Wurden auch Bemelte Burgermeistere vnd Rathman oder ir nachkomen an der hawptsum oder Zins einichen schaden dulden oder leyden, der beweyflich were vnser nicht bezalung halben; So gereden vnd versprechen wir auch hiemit vor vnns, vnser erben vnd nachkomen Sie des in alweg gertzlich vnd gar zubenemen vnd schadlosz zu halten, getrewlich vnd vngeuerlich. Zu Vrkundt mit vnserm anhangenden Ingesiegel versigelt vnd Geben zu koln an der sprew, Am dienstag nach Octauas Trium Regum, In funffzehnhundertsten vnd Sechzehenden Jaren.

Tomas krull,
decanus In Coln.

Nach dem Originale des rathhäuslichen Archives.